

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürcher Nebel

gespalten von Philemon

Fritz Stöckli, Polizist a.D.

Würde man mich bis vor kurzem befragt haben, wer das populärste Stadtoriginal von Zürich sei, so hätte ich spontan geantwortet: Fritz Stöckli, hauptamtlich Verkehrspolizist, ehrenamtlich Ex-Olympiameister im Freistilringen (Silbermedaille) und Bob-Weltmeister. Solange es am Paradeplatz noch eine Verkehrskanzel gab, stand – gleichsam als Paradedstück – Fritz Stöckli fast immer dort oben und dirigierte mit seinen imposanten Freistilringer-Armen den Autostrom, der sich hier in immer beängstigender Dichte zum See hin ergießt. Kein anderer Verkehrspolizist grüßte so oft und so jovial die Automobilisten. Er kannte jeden und jeder kannte ihn.

Aber nun hat sich dieser populärste Berner in Zürich, der sich sogar gestatten durfte, statt Grüezi «Grüßech» und statt Händ Si «Heit Der» zu sagen, aus dem Verkehr zurückgezogen. Seit seiner Verheiratung betreibt er die Garage bei einem neuen Hotel im Seefeldquartier, das auf den exotischen Namen «Butterfly» getauft wurde. Worauf beruhte (und beruht wohl weiterhin) die Popularität von Polizist Stöckli Fritz? – Nicht nur auf seinen sportlichen Erfolgen, sondern eben auch auf seiner souveränen bernischen Gemütsruhe, die sich im zürcherischen Klima so wohltuend zur Geltung brachte. Er war ein «Polizischt Wackerli des Verkehrs». Er verstand auch etwas vom Kundendienst, was wahrlich nicht jedem Hüter der öffentlichen Ordnung nachgerühmt werden kann. Hiezu eine kleine authentische Anekdote: Stöckli Fritz machte Kontrolle bei einer Parkfläche mit der ominösen Tafel «60 Minuten». Ein Automobilist fuhr heran, fand sogar einen Platz, gedachte jedoch länger als sechzig Minuten zu parkieren. Wollte daher resigniert weiter suchen, aber Stöckli Fritz kam ihm zu Hilfe: «Nur parkieren und Zündungsschlüssel stecken lassen, nach Ablauf der Frist werde ich den Wagen

vis-à-vis parkieren.» Der Automobilist ging beglückt auf den Vorschlag ein und gelobte sich im stillen, nie mehr über die Polizei zu schimpfen. Vielleicht ist die Erwähnung dieser menschlichen Anekdote (menschlich, weil nicht ganz reglementsgemäß) der obersten Polizeibehörde gar nicht so angenehm. Aber das kann ja den Garage-Inhaber Fritz Stöckli nicht mehr berühren.

Lieber Nebelspalter!

Das Tram streikte: Zusammenstoß zwischen ihm und einem Auto. Wegen der Fahrtverzögerung kam ich, die kleine Angestellte, zwanzig Minuten zu spät ins Büro. – Der Chef hörte meine Entschuldigung eisigen Gesichtes an und knurrte aufgebracht: «Sie hätten um sechs Uhr aufstehen und zu Fuß ins Büro kommen sollen!»

★

Ein jüngerer Mann trifft seinen einstigen Arbeitskollegen, der vor kurzer Zeit pensioniert wurde: «So Emil, wie gefalts dr au äso im Ruheschand? Chunnt di öppedie nöd Langwiil a?» – «Im Gägeteil, es gaat mer immer weniger in Chopf, won ich früäner Ziit zum schaffe hergnoo ha!»

SH



Ueber den
Thurgauer Wanderweg
zum Bodensee, Untersee und Rhein

★
Thurgauer Wanderbücher
an jedem Bahnschalter

SCHAFFHAUSEN

Hotel Bahnhof
Das führende Haus am Platz
Rest. Français – Gut essen!
Arnold W. Graf

DIESSENHOFEN

Hotel Restaurant Rheinperle
Terrassen-Restaurant direkt am Rhein
(eigener Strand) Großer Parkplatz
Garagen, Weekend-Arrangements für
Fischer (Fischerstube)
E. A. Weber, Küchenchef

STEIN AM RHEIN

Hotel Rheinfels
Terrasse direkt am Rhein
Fischspezialitäten
W. Scheitlin, Küchenchef

MAMMERN

Gasthof Adler
Herrliches aus Geflügelhof, Fischrog
und Kamin
Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

GLARISEGG

Hotel-Restaurant Seeterrasse
Fischspezialitäten
Ruhe – Baden – Tennis
Bes. Familie J. Züblin, Tel. (054) 8 25 25

Hotel Schweizerland STECKBORN

zwischen Steckborn und Berlingen
Große Seeterrasse, eigenes Strandbad,
Kajüte und Felsenkeller. Ideale Räume
für Hochzeiten und Gesellschaften.
Fam. E. Sturzenegger-Wehrle

MANNENBACH

Hotel Schiff
Altbekannt und gut
Schöne Seeterrasse
R. Häberli

SALENSTEIN

Gasthof Hirschen
Altbekanntes Haus beim Schloß
Arenenberg
Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

ERMATINGEN

Hotel Hirschen
Prächtiger Garten am See
Ruhige Lage – Gepflegte Küche
Pensionspreis Fr. 12.–, Fließ, Wasser
A. Boldi, Küchenchef

GOTTLIEBEN

Hotel-Restaurants
Waaghaus und Drachenburg
die schönen
Thurgauer Gaststätten
direkt am Rhein



Gasthaus Röhli
Bauern-, Grill-,
Fisch-Spezialitäten
Güggeli Fam. Hunziker

ROMANSHORN

Fisch-Spezialitäten
Moderne Zimmer
H. Oberländer
Misteli

NEUKIRCH-EGNACH

Gasth. Bahnhof
und andere Spezialitäten
la Keller / Neue Lokalitäten / ged. Terrasse
Gartenrestaurant / mod. Doppelkegelbahn
Schattiger Parkplatz Tel. (071) 2 61 26
Familie H. Weber-Wirth

ST. GALLEN

Hotel Johannes Kehler
Teufenerstraße 4, b. Bahnhof
das gepflegte Familienhotel
neuerenoviertes Restaurant
Säle für Gesellschaften und Bankette

RORSCHACH

Buffet Rorschach-Hafen
Prächtiges, neuerenoviertes See-Terrassen-
Restaurant
Familie Hidber-Ackermann

RORSCHACH

Hotel Krone
Gutbürgerliches Haus, Soignierte Küche,
Zimmer m. fl. Wasser, Große u. kleine Säle,
Ad. Hohl-Felz, Küchenchef
Tel. 071 / 4 26 08

RORSCHACH

Hotel Waldau
Ruhige Lage inmitten eines schönen Parks
Tennisplätze Frau Egli

ALTENRHEIN

Strandhotel Weißes Haus (Strandbad)
Einzigartige Lage direkt an der alten
Rheinmündung / Naturschutzgebiet
Fam. Werner Würth

WALZENHAUSEN

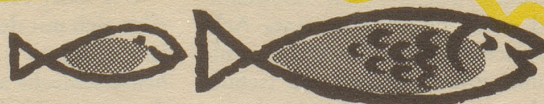
Hotel Kurhaus
Die Gaststätte der guten Laune!
Das Ausflugs-, Weekend- und Ferienziel
Direktion: Robi Wyß
Gastwirt und Tenor

FLURLINGEN

Gasthof Rheinfal, 2 km ob dem Rheinfal,
Gartenrestaurant direkt am Rhein, Großer
neuer Gesellschaftssaal, Fischküche,
Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

NEUHAUSEN a/Rheinfal

Rest. Freihof
Tram-Endstation 2 Minuten vom Rheinfal,
Parkplatz – Schattiger Garten
Feine Küche Fritz Flückiger



Das herrliche Feriengebiet vom Frühling bis in den Herbst